



# **Diese App fördert das Mobbing unter Schülern**

SonntagsZeitung, 19.01.2020

Über die neue App Tellonym verschicken sich vor allem Jugendliche anonyme Nachrichten. Dies führt vermehrt zu Mobbing. Vor allem Mädchen werden so häufig Opfer von Beleidigungen und sexueller Anmache. Aber auch Streit zwischen ganzen Gruppen wird angefacht.

# Lehrer\*innenkommentar

Niveau                                      Erweitert; ungekürzter Text  
Zeitaufwand                               45min. (ohne die Aufgabe 4c und die Weiterarbeit)

## Informationen zum Vorgehen

Eine neue App fördert das Mobbing unter Jugendlichen, indem anonyme Nachrichten verschickt werden können. Vor allem Mädchen werden so vermehrt Opfer von Beleidigungen und sexueller Anmache.

Das Thema eignet sich gut für eine persönliche Reflexion und Diskussion unter den Jugendlichen, z.B. in den Fächern Deutsch, Ethik, Lebenskunde und Medien und Informatik.

## Zusatzinformationen

Unter diesem Link findest du viel (statistisches) Material zum Thema Jugend und Medien:  
[www.jugendundmedien.ch/digitale-medien/fakten-zahlen.html](http://www.jugendundmedien.ch/digitale-medien/fakten-zahlen.html)

# Diese App fördert das Mobbing unter Schülern

Über die Plattform Tellonym schreiben sich Jugendliche anonyme Nachrichten. Vor allem Mädchen werden Opfer von Beleidigungen und sexueller Anmache.

Autor\*in                      Nadja Pastega  
Quellenangabe              SonntagsZeitung, 19.01.2020

- 1    «Bist du noch Jungfrau?» «Verschickst du Nacktbilder?» «Du bist mega das Fuckgirl.» Solche Fragen und Nachrichten bekommen Teenies über die App Tellonym. Der Name ist ein Wortspiel aus tell (englisch für sagen) und anonym. Die Plattform wird vor allem von Jugendlichen genutzt, viele im Schulalter. Sie
- 5    schreiben sich Kommentare und Bewertungen – ohne sich zu erkennen zu geben. Outen muss sich hier niemand. So erfahre man, was andere im Geheimen über einen denken, verspricht die App.

Wunderbar, wenn dann Komplimente kommen – doch verschickt werden auch Gemeinheiten. Ziel werden vor allem die Mädchen.

- 10    «Melanie, wie kann man die nur mögen?», hetzt einer. «Findest du es nicht schlampig, dass sie keine Jungfrau mehr ist?», schreibt ein anderer auf der App. Jemand ätzt: «Warum zeigst du dein Gesicht nie auf Bildern? Bist wohl nicht die Schönste.» – Alles unter dem Deckmantel der Anonymität.

## Sehnsucht nach Bestätigung

- 15    Richard Reich weiss, was die Heckenschützen auf Tellonym anrichten. Als Co-Leiter des Jungen Literaturlabors in Zürich, das Schreibcoaching für Schulklassen anbietet, hat er regelmässig mit Jugendlichen zu tun. «Es kam schon vor, dass Mädchen heulend hier ankamen, weil sie soeben schwerstens verletzt wurden», sagt Reich. Für die Jugendlichen sei es wie eine Mutprobe, bei dieser App
- 20    mitzumachen. «Man will das ausprobieren, setzt sich der Bewertung durch andere aus und kassiert dann genau das, was der Sinn dieser App ist – nämlich alle Arten von angeblichen ‹Wahrheiten›, die man so eigentlich gar nicht wissen wollte», sagt Reich. Nicht alle können das einfach so wegstecken.

- 25    Die Verunsicherung ist im jugendlichen Alter gross – entsprechend auch die Sehnsucht nach Bestätigung. «Man sucht nach Gruppenzugehörigkeit sozialer Anerkennung», sagt Basil Eckert, Schulpsychologe im Kanton Schwyz und Mitglied der Leitungskonferenz der Schweizer Schulpsychologen. «Die sozialen Medien bieten dazu unglaublich viele Möglichkeiten.» Gleichzeitig drohe hier aber auch die Gefahr von Mobbing. «Es war noch nie so einfach, andere zu beleidigen,

30 herunterzumachen und zu demütigen, ohne dabei seine eigene Identität  
offenbaren zu müssen», sagt Eckert. «Eine App, die gezielt zu anonymen  
Bewertungen einer Person einlädt, öffnet einer solchen Form von Mobbing Tür und  
Tor.»

## Sogar völlig Fremde können Kommentare hinterlassen

35 Gut fünf Millionen Nutzer hat die App weltweit, davon über eine Million im  
deutschsprachigen Raum. Entwickelt wurde sie von jungen Programmierern in  
Berlin. Das Prinzip: Man legt einen Account an, bekommt einen Link, der wie ein  
Briefkasten funktioniert, und verschickt ihn an Mitschüler in der Klasse, Freunde  
40 und Bekannte. Über einen öffentlichen Link können aber auch völlig Fremde  
Kommentare hinterlassen. Die Post, die man erhält, ist zunächst privat – doch  
sobald man auf eine Nachricht antwortet, wird sie für alle sichtbar. Auch die fiesen  
Bemerkungen. «Würdest du mich daten?», postet eine 15-Jährige auf ihrem Profil.  
Einer schreibt giftig zurück: «Nö!»

Auch Zoff zwischen ganzen Gruppen wurde schon über Tellonym angefacht. So zum  
45 Beispiel bei zwei rivalisierenden Gangs aus Dietikon ZH und Spreitenbach AG.  
«Dietikon wird Spreitenbach auffressen, Spreiti-Kinder, ihr seid Hurensöhne!»,  
schrieb einer aus Dietikon. Der Streit eskalierte im letzten März und artete in eine  
Massenschlägerei aus, die schweizweit für Schlagzeilen sorgte. Vor dem  
Shoppingzentrum Tivoli in Spreitenbach gingen 30 Jugendliche aufeinander los.

50 Die Macher der App versichern, dass sie viel tun, um die Jugendlichen zu schützen.  
«Wir sind uns unserer Verantwortung vollständig bewusst und sehr aktiv im Kampf  
gegen jegliche Form von unangebrachtem Verhalten», sagt Tellonym-Gründer  
Maximilian Rellin. So gebe es Algorithmen, die unangebrachtes Verhalten  
erkennen und entfernen. Doch die Erfahrung zeigt, dass regelmässig schlimme  
55 Beleidigungen durch die Maschen schlüpfen.

## «Man weiss nie, wer es war, und fängt an zu spekulieren.»

Auch Dagmar Pauli, Chefärztin der universitären Zürcher Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, weiss von Teenagern, die auf Tellonym beleidigt wurden.  
Problematisch an dieser App sei vor allem die Anonymität, sagt Pauli. «Man weiss  
60 nie, wer es war, und fängt an zu spekulieren – letztlich kann es jeder gewesen  
sein.»

Heranwachsende seien in den sozialen Medien aktiv, weil sie durch Feedback  
erfahren möchten, wer sie sind und wie man sie findet. Gerade empfindliche  
Jugendliche, die sich bereits in einer Krise befänden, suchten in den sozialen  
65 Medien immer wieder nach Bestätigung. «Sie lassen sich besonders stark von  
negativen Bewertungen der eigenen Person herunterziehen», sagt Pauli: «Die  
Schwächsten trifft es am stärksten.»

# Glossar

## Quelle: Diese App fördert das Mobbing unter Schülern

anonym:	ohne Namensnennung, unpersönlich
Heckenschütze, der:	Eine Person, die aus dem Hinterhalt auf eine Person schießt.
Identität, die:	Die Echtheit einer Person, völlige Übereinstimmung mit dem, was sie ist.
soziale Anerkennung, die:	die Achtung, der Respekt einer Person innerhalb einer Gruppe, der Gesellschaft
spekulieren:	Damit rechnen, dass man etwas bekommt oder erreicht, ohne das mit Sicherheit zu wissen.

Die Worterklärungen stammen von [duden.de](http://duden.de), [wikipedia.de](http://wikipedia.de) und inFORM.

# Aufträge

- Lies den Zeitungsartikel. Die unterstrichenen Wörter sind im Glossar erklärt. Unterstreiche die wichtigsten Informationen und schreibe an den Rand in Stichworten, worum es im Abschnitt jeweils geht.
- Lies dann die folgenden Fragen durch. Formuliere deine Antworten ausführlich und in eigenen Worten.

**1.**

Erkläre was Tellonym genau ist und wie es funktioniert. Welchen Nutzen / Sinn verspricht Tellonym?

---

---

---

---

---

---

---

**2.**

Welche Vor- und Nachteile hat Anonymität im Internet?

---

---

---

---

**3.**

«Ziel werden vor allem die Mädchen» (Zeile 9). Was könnten die Gründe dafür sein?

---

---

---

---

#### 4.

«Du bist mega das Fuckgirl» (Z. 1/2).

a) Ist diese Aussage ein Kompliment? Was bedeutet «Fuckgirl» eigentlich genau?

---

---

---

---

b) Würde man einem Jungen auch so etwas schreiben? Welche Aussage wäre wohl das Pendant (Gegenstück) für einen Jungen? Wie unterscheiden sich Begriffe für Mädchen und Jungen?

---

---

---

---

c) Recherchiere im Internet was die #MeToo-Debatte ist. Versuche eine Verbindung zur oben genannten Aussage zu machen.

---

---

---

---

---

#### 5.

Der Schulpsychologe Basil Eckert sagt, die Jugendlichen würden nach Gruppenzugehörigkeit und sozialer Anerkennung suchen und die sozialen Medien würden dafür viele Möglichkeiten bieten (Z. 24 - 28). Was meint er damit?

---

---

---

---

---

6.

Was unternehmen die Macher von Tellonym, um Mobbing zu vermeiden? Wie beurteilst du ihr Bemühen?

---

---

---

---

---

7.

Wo bekommst du persönlich Bestätigung und Ermutigung (Soziale Medien, Familie, Freundeskreis...) und in welcher Form? Beschreibe konkrete Beispiele.

---

---

---

---

---

---

---

---

8.

Beurteilen und Kommentieren kennt man auch von anderen sozialen Medien. Welche Erfahrungen hast du mit negativen Kommentaren bereits gemacht und was haben diese bei dir ausgelöst?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Weiterarbeit

Schreibe einen fiktiven Brief, ein Tagebucheintrag oder einen Dialog, in welchem Tellonym eine Rolle spielt.



# Lösungen

1.

Tellonym ist eine neue App (der Name ist zusammengesetzt aus «tell» und «anonym»), die aktuell ca. fünf Millionen Nutzer weltweit hat (davon über eine Million im deutschsprachigen Raum) und v.a. von Jugendlichen genutzt wird. Entwickelt wurde die App von Programmierern in Berlin. Über die App kann ein Account angelegt werden, welcher wie eine Art digitaler Briefkasten funktioniert. So bekommt man Kommentare und Bewertungen über sich selbst – alles ganz anonym. Zunächst ist das privat, doch sobald man antwortet, werden Kommentare für alle sichtbar. Auch völlig Fremde können über einen öffentlichen Link Kommentare hinterlassen. Die App verspricht, dass man so erfahre, was andere im Geheimen über einen denken.

2.

Individuelle Antwort. Gedanken dazu: Durch die Anonymität weiss man nie, mit wem man es zu tun hat im Internet. Anonymität verleitet dazu, Dinge zu tun / Sachen zu schreiben, die man unter dem eigenen Namen nicht machen / schreiben würde.

3.

Individuelle Antwort. Gedanken dazu: Stimmt das überhaupt? Wie sind die Erfahrungen der Jungs diesbezüglich?

4.

- a) Individuelle Antwort. Gedanken dazu: Ist ein «Fuckgirl» ein Mädchen, mit dem man gerne schlafen möchte? Wenn ja, empfinden die Mädchen das als Kompliment? Hier könnte man einen Hinweis auf die Tatsache geben, dass hier die Frau als reines Sex-Objekt gesehen wird.
- b) Individuelle Antwort. Gedanken dazu: Welche Bezeichnungen werden für Mädchen/ Frauen, welche für Jungs / Männer verwendet? Wie werden diese Ausdrücke von den Jungs aufgenommen?
- c) In der aktuellen Debatte über #MeToo geht es um sexuelle Gewalt und sexualisierten Machtmissbrauch. Aber auch um Sexismus, der in alltäglichen Situationen vorkommt, dem Frauen überall und häufig ausgesetzt sind. Im Zuge der Debatte haben Frauen auf der ganzen Welt ihre Erfahrungen veröffentlicht und protestieren somit gegen sexuelle Belästigung.

5.

Jugendliche bekommen für Bilder / Beiträge Likes und man kann Kommentare dazu hinterlassen. Je mehr Likes und Komplimente, desto höher ist das Ansehen in einer Gruppe. Bei einigen sozialen Medien können Gruppen gebildet werden – bei denen man dazugehört oder nicht. Zudem ist die Hemmschwelle jemanden zu beleidigen viel tiefer als im realen Leben.

6.

Es gibt Algorithmen, die unangebrachtes Verhalten erkennen und entfernen. Jedoch scheint das nicht immer zu funktionieren: Regelmässig werden schlimme Beleidigungen übersehen. Es wird offenbar also nicht genug unternommen. Ausserdem ist die App ja darauf angelegt, dass möglichst einfach kommentiert (und beleidigt) werden kann – durch die Anonymität sinkt die Hemmschwelle.

**7.**

Individuelle Antwort

**8.**

Individuelle Antwort

**Weiterarbeit**

Individuelle Antwort